



## Warlukurlangu Artists Aboriginal Corporation

Otto Jungarrayi Sims im Land seines Vaters © Warlukurlangu Artists

**W**arlukurlangu Artists betreibt ein Kunstzentrum im Herzen *Yuendumus* in Zentralaustralien – einer Gemeinde auf Land der Aborigines, 300 staubige Kilometer von *Alice Springs* entfernt. Warlukurlangu wurde 1985 als Künstlerkollektiv gegründet und ist eine gemeinnützige, unabhängige Vereinigung, die ihren mehr als 600 Mitgliedern gehört, von denen die meisten künstlerisch tätig sind. Die Geschäfte werden von einem Komitee geführt, das mit Repräsentanten der 16 Verwandtschaftsgruppen (acht Männer und acht Frauen) besetzt ist.

Neben dem zentralen Konzept der Verwandtschaftsgruppen („Kinship“), dem Grundgerüst für das soziale und religiöse Zusammenleben, gibt es ein zweites Schlüsselthema, das das gesamte Kunstschaffen bei Warlukurlangu durchzieht, die „Jukurrpa“.

Jukurrpa („Dreaming“ – „Traumzeit“) ist die Zeit der Schöpfung für die „Warlpiri“; die Zeit, als die Schöpferahnen durch das Land zogen, die Welt erschufen und ihr einen Sinn

gaben. Jeder Warlpiri ist ein Nachkomme eines bestimmten Jukurrpa-Schöpferahnen und mit dem Land verbunden, das durch „seinen“ Schöpferahnen Gestalt annahm. Um das Wohlergehen und den Fortbestand des Volkes und des Landes sicherzustellen, wird von jedem Warlpiri erwartet, dass er durch das Erfüllen ritueller Pflichten nach dem Gesetz der Jukurrpa für sein Volk und sein Land sorgt. (Aus Kapitel 4, *Ceremony: Following the Jukurrpa in Warlpiri Women's Voices: Our Lives, Our History*. Gesammelte Geschichten von Georgina Napangardi und Janet Nakamarra Long. IAD Press, Alice Springs, 1995).

Wenn man das Kunstzentrum in Yuendumu betritt, überschreitet man die Brücke zwischen dem Reichtum und der Vitalität der ältesten lebenden Kultur der Welt und den Realitäten des modernen Lebens in einer der abgelegenen Gemeinden im australischen Outback. Zugleich taucht man ein in die Geschichte und die gesellschaftlichen und religiösen Konzepte und Praktiken der Warlpiri, die die zeitgenössische Kunst aus Yuendumu durchdringen.



© Judy Napangardi Watson (50 most collectable artists 2007), Warlukurlangu Artists

Die grelle und leuchtende Farbpalette – neben der Bildsprache und den komplexen Mustern das Markenzeichen von Warlukurlangu Artists – trifft das Auge mit fast physischer Gewalt, wenn man das Kunstzentrum betritt. Farbenfrohe Leinwände bedecken jeden Zentimeter der Wände und des Bodens. Den ganzen Tag über kommen und gehen Künstler, um neue Leinwände, Pinsel und Farben abzuholen oder um gerade fertiggestellte Arbeiten dort zu lassen, während die Mitarbeiter am Telefon und Computer mit den Sammlern und Galerien kommunizieren, neue Arbeiten begutachten und sich um die tausend Dinge kümmern, die notwendig sind, dieses komplexe und quirlige Unternehmen in ruhigem Fahrwasser zu halten.

### Warlukurlangu Artists – eine kurze Chronik

„Warlukurlangu“ ist ein Begriff der Warlpiri und bedeutet „zum Feuer gehörend“. Er benennt eine bedeutende heilige Stätte einige Kilometer westlich von Yuendumu.

Die Kunstbewegung begann hier mit der Bemalung einiger Türen an der Schule in Yuendumu durch bedeutende Männer der Gemeinde im Jahr 1984. Der Ursprung der „Yuendumu Doors“ – die auch später auf Wanderausstellungen durch Australien und Europa zu sehen waren – war der starke Wunsch der Gemeinde, das Wissen der

Jukurrpa und die traditionellen Techniken der Boden- und Körperbemalung an die Schulkinder weiterzugeben.

Ein gutes Beispiel der Verbindung mit der Tradition zereemonieller Sandbilder und der Körpermalerei der Warlpiri ist ein Projekt, das von Warlukurlangu 1989 initiiert wurde: Sechs Künstler reisten nach Paris und beteiligten sich an der Ausstellung „Magiciens de la terre“ im Centre Georges Pompidou. Teil dieses Projekts war die Schaffung einer großen Bodengemälde-Installation, „Yarla Jukurrpa“ (Buschkartoffel Dreaming).

Ursprünglich hatten die zereemoniellen Bodengemälde einen heiligen und geheimen Charakter und wurden nach Beendigung der Zeremonie verwischt, aber die Bodeninstallation für Magiciens de la terre war, wie die die heutigen Gemälde auch, für die Öffentlichkeit bestimmt.

Auch heute noch gründen alle Kunstwerke, die bei Warlukurlangu entstehen, auf der traditionellen Ikonographie und dem Glauben der Warlpiri und „Anmatyerr“-Sprachgruppen, die die angestammten Eigentümer („traditional owners“) des Landes um Yuendumu sind.

### Warlukurlangu heute – eine treibende Kraft in der Gemeinde

Heute ist Warlukurlangu Artists ein wichtiger Teil der Gemeinde und ihres Wirtschaftslebens. In den letzten Jahren hat sich Warlukurlangu am Gemeindefschwimmbad-Projekt im Rahmen des *Mount Theo*-Jugendprogramms beteiligt, gemeinsam mit der „Warlpiri Media“-Gesellschaft Filmnächte veranstaltet, Malprojekte mit der lokalen Schule und der Kinderbetreuungseinrichtung organisiert und Geld für ältere Gemeindeglieder – von denen viele Künstler sind – bereitgestellt, damit sie sich in den regionalen Krankenhäusern am Grauen Star operieren lassen können.

Ein anderes Projekt in der Gemeinde, auf dessen Unterstützung Warlukurlangu stolz ist, ist die Organisation von „Bush Trips“, bei denen Künstler zu ihrem angestammten Land – oft hunderte Kilometer von Yuendumu entfernt – reisen. Die Fahrten helfen den Künstlern, sich wieder stärker mit ihrem Land zu verbinden und sind damit Quelle

- Anzeige -

## ARTKELCH

ROBYN KELCH | FON +49 (0) 761 7 04 32 71 | FAX +49 (0) 761 7 04 32 72  
GÜNTERSTALSTRASSE 57 | 79102 FREIBURG | GERMANY



WWW.ARTKELCH.DE

© Judy Watson Napangardi, Warlukurlangu Artists

### DRAUSSEN NEBEL – DRINNEN FARBGEWITTER

ABORIGINAL ART AUSSTELLUNG VOM 14. SEPTEMBER BIS 12. OKTOBER 2013 IN FREIBURG

Die Ausstellung zeigt farbgewaltige ikonographiereiche Werke diverser Kunstzentren aus der Central und Western Desert Australiens



Paddy Lewis und Shorty Robertson im Kunstzentrum © Warlukurlangu Artists

**360° Autoren:** Gloria Morales und Bob Gosford

Gloria Morales, Assistant Manager Warlukurlangu Artists und Bob Gosford, Darwin, sind seit Jahren mit der Kunstbewegung in Yuendumu verbunden. Gloria Morales betreute die Künstler im Entstehungsprozess der Werke für die zweite PRO COMMUNITY Wanderausstellung von ARTKELCH im Jahr 2010.

ARTKELCH ist spezialisiert auf die zeitgenössische Kunst der australischen Ureinwohner, der Kunst mit der weltweit längsten Tradition ([www.artkelch.de](http://www.artkelch.de)).



Zeremonie in Mina Mina © Warlukurlangu Artists

neuer Inspiration. Gleichzeitig stärken sie die Weitergabe von Geschichten, Liedern und die Beziehung zum Land zwischen den Generationen. Ein weiteres Beispiel für die Unterstützung wichtiger Projekte der Gemeinde ist der finanzielle Beitrag, den Warlukurlangu für den Aufbau einer Dialyse-Station in Yuendumu leistete.

Auch das „Yuendumu Men’s Museum“ wurde mit Unterstützung von Warlukurlangu Artists von Aborigines für Aborigines geschaffen. Es hat sich inzwischen zu einem geschätzten Aufbewahrungsort für geheime Objekte entwickelt. Das Museum war wahrscheinlich das erste seiner Art im *Northern Territory*, wenn nicht in ganz Australien.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg von Warlukurlangu Artists ist die Verbundenheit von Familien und Verwandtschaftsgruppen über Generationen hinweg. Ein Beispiel für diese Kontinuität in der Kunst ist die Familie Sims. *Otto Jungarrayi Sims* und *Alma Nungarrayi Granites*, Kinder der verstorbenen Gründungsmitglieder *Bessie Nakamarra Sims* und *Paddy Japaljarri Sims*, sind mittlerweile ebenfalls erfolgreiche Künstler. Alma hat sich zwischenzeitlich zu einer der erfolgreichsten Künstlerinnen von Warlukurlangu Artists entwickelt. Ihre Enkel wollen augenscheinlich die künstlerische Tradition der Familie fortsetzen und waren eifrige Teilnehmer bei den Malworkshops, die Warlukurlangu regelmäßig während der Schulferien veranstaltet.

Die Künstler und die Mitarbeiter von Warlukurlangu sind zutiefst davon überzeugt, dass man zur Sicherung einer starken Zukunft sowohl dem reichen Erbe der Vergangenheit respektvoll Tribut zollen als auch offen sein muss für alle Herausforderungen und Möglichkeiten, die die Zukunft den Künstlern bieten wird. ■

Alma Nungarrayi Granites bei der Arbeit © Warlukurlangu Artists



Yanjirritirri Jukurrpa (Ausschnitt) - Sammlungsgut eines Schweizer Museums © Alma Nungarrayi Granites, Warlukurlangu Artists